

IN MEMORIAM HANNS STRUBL

MÜNCHNER MALER, 1919 - 2010

Historien-, Porträt- und Landschaftsmaler im weiterführenden Stil eines Anselm Feuerbach, Arnold Böcklin und Franz von Stuck.

Hanns Strubl fand in der Folge seinen eigenen Stil aus der Synthese stark realistischer Elemente, basierend auf klassizistischen Bezügen. Hier suchte er – wie Feuerbach – Erhabenheit und in sich ruhende Geschlossenheit der Gestalten mit realistischen Stilmitteln zu erreichen, ließ wie der frühe Böcklin die Landschaft als Sinnbild der Natur auf sich wirken und verband – ähnlich Franz von Stuck – seine Bildwelten mit allegorischen Darstellungen, ging sogar noch einen Schritt

weiter – zum konkreten Hyperrealismus, als ein wichtiges Stilmittel der zeitgenössischen Kunst, um darauf aufbauend Bleibendes zu schaffen. Kurz vor seinem Tod am 26.6.2010 besuchte er – gemeinsam mit seiner Tochter – ein letztes Mal die Schack-

Galerie in München und nahm Abschied von den vielbewunderten Bildern seines Vorbilds Anselm Feuerbach.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.hanns-strubl.de.



Selbstbildnis, Öl auf Leinwand,
24 x 38 cm, 1955



Verkaufsfahrt zum Markt, Öl auf Leinwand, 100 x 126 cm, 1950